



Fotos: Eike Tralau



Ehrung für Leistung:
Jochen Tralau wurde für sein ehrenamtliches Engagement im Feuerwehrwesen in die Bürgerrolle des Kreises Segeberg aufgenommen.

Hohe Ehrung

Jochen Tralau jetzt in der Bürgerrolle

Brandmeister Jochen Tralau (66) von der FF Trappenkamp wurde in die Bürgerrolle des Kreises Segeberg aufgenommen. Damit wurde sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für die Feuerwehren auf Orts- und Kreisebene gewürdigt. Seit 1970 ist Jochen Tralau ehrenamtlich in der FF Trappenkamp engagiert. „Kurz nach der Gründung unserer Jugendfeuerwehr im Jahr 1970 ist Jochen zu uns gekommen. Heute gehört er als Brandmeister der Reserveabteilung an“, sagte Gemeindeführer Marco Dorwo.

Kreispräsident Jörg Buthmann hatte im Rahmen einer Kreistagsitzung am 25. Oktober 2023, neben Tralau noch zwei weitere Bürgerinnen aus dem Kreis, die neuen Einträge in die Bürgerrolle verkündet. Wie der Kreispräsident in seiner Laudatio ausführte,

zeichne sich Jochen Tralau durch großes Engagement für die Ausbildung von Feuerwehreinsatzkräften aus. Auch in seiner Heimatwehr habe er verschiedene Aufgaben wahrgenommen und unterschiedliche Funktionen bekleidet.

Im Kreisfeuerwehrverband Segeberg war er unter anderem 30 Jahre lang in der Gefahrguterkundungseinheit tätig. Seit 1994 ist er als Kreisausbilder für Maschinisten und auch im Bereich Technische Hilfe tätig. Im Laufe seiner nunmehr 29-jährigen Tätigkeit habe er rund 3.500 Feuerwehrleuten aus dem Kreis sein Fachwissen vermittelt.

Außerdem ist er im Bereich der kreisweit agierenden PSNV-E (Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte) tätig und stets einsatzbereit.

Jochen Tralau ist von Beruf Fliesenleger. Seit 44 Jahren ist er mit Ehefrau Astrid verheiratet. Beide haben zwei erwachsene Kinder. Sohn Eike ist ebenfalls in der Feuerwehr Trappenkamp aktiv.

wst

„Feuerwehr Life Support“

Am 12. Oktober 2023 wurde nach Abschluss der Planungs- und Vorbereitungsphase das Projekt Feuerwehr Life Support vorgestellt. Mit dem Projekt soll insbesondere im ländlichen Raum die Notfall-Versorgung von Menschen mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand verbessert werden. In den teilnehmenden Gemeinden werden in naher Zukunft bei entsprechenden Notrufen neben dem Rettungsdienst die örtlich zuständige Feuerwehr alarmiert. Daran beteiligen sich die Feuerwehren Ahlefeld-Bistensee, Ascheffel, Borgstedt, Brekendorf, Groß Wittensee, Holtsee, Holzbunge und Osterby (Kreis Rendsburg-Eckernförde).

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand ist für die Überlebenschance entscheidend, dass frühzeitig mit der Reanimation begonnen wird. Genau an dieser Stelle setzt das

Projekt an, da die örtlichen Feuerwehren im ländlichen Raum häufig vor dem Rettungsdienst am Einsatzort sein können. Jede Minute, in der früher mit der Reanimation begonnen wird, erhöht die Überlebenschance um ein Vielfaches.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Rettungs- und Notfallmedizin des UKSH, der Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) sowie einer Förderung durch die Damp-Stiftung, konnten nun die teilnehmenden Feuerwehren mit zusätzlicher medizinischer Ausrüstung in Form eines Notfallrucksacks sowie eines Defibrillators ausgestattet und mit der Schulung der Einsatzkräfte begonnen werden.

Etwa ab Dezember 2023 werden sich erste Feuerwehren einsatzbereit melden können. *FF Holzbunge*



Foto: Daniel Passig, Kreispresseteam KfV RD-ECK

Projektstart: (v.l.) Volker Vossberg (RKiSH), Dr. med. Nils Jacobsen, Daniela Kolberg-Danielzig (beide Institut für Rettungs- und Notfallmedizin des UKSH), Alexander Schwartz und Torben Svensson (Feuerwehr Ascheffel) und Björn Schröder (Feuerwehr Holzbunge).



IMPRESSUM

Mitgliederinformation der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber:
FORUM-VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
Redaktion **FEUERWEHR**
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout:
Popp Medien

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung.

Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.



Kreis Segeberg: Faltpavillons, Feldbetten, Atemschutzgeräteattracten, Musikboxen, Grillzubehör, Kompressorkühlboxen und anderes hatten die Jugendfeuerwehren beschafft und präsentieren sie Kai Gräper.



Kreis Pinneberg: (v.l.) Gerlinde Langeloh, Frank Homrich und Mirko Hundertmark mit Vertretern der Jugendfeuerwehren bei der Spendenübergabe.

Sparkasse Südholstein

Unterstützung der Jugendfeuerwehren

Die Sparkasse Südholstein ist eine treue Partnerin der Jugendfeuerwehren. Seit vielen Jahren schüttet sie einen Teil der Erlöse aus dem Los-Sparen an die Nachwuchsetreter aus.

Mehrere hunderttausend Sparkassenkunden in Schleswig-Holstein kaufen jeden Monat für 5 Euro ein Los und tun damit sich und anderen etwas Gutes. Denn zum einen werden vier Euro des Geldes gespart, zum anderen nehmen die Los-Käufer an einer Verlosung teil und haben die Chance auf einen Gewinn von bis zu 25.000 Euro. Einsätze, die nicht als Gewinn ausgeschüttet werden, fließen dann jedes Jahr an gemeinnützige Organisationen. Rund 700.000 Euro sind das jedes Jahr landesweit.

Jeweils 7.500 Euro aus dem Los-Sparen der Sparkasse Südholstein standen dieses Jahr für die Beschaffung von langlebigen Investitionsgütern für die Arbeit der Jugendfeuerwehren zur Verfügung. Bei der offiziellen Spendenübergaben präsentierten die Jugendfeuerwehren aus den Landkreisen Segeberg und Pinneberg, was sie von dem Geld beschafft hatten.

Kreis Segeberg

Am 7. November 2023 war es in der Kreisfeuerwehrzentrale in Bad Segeberg wieder so weit, der sogenannte „Jugendfeuerwehr-Fond 2023“ der Sparkasse Südholstein

wurde offiziell an zwölf Jugendfeuerwehren im Kreis Segeberg übergeben.

Vorab hatten die 36 Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Segeberg die Möglichkeit, ihren „Wunschzettel“ an den Kreisjugendausschuss zu senden. Ziel des Fonds ist es, Jugendfeuerwehren im Kreis Segeberg jedes Jahr einen Zuschuss von 80% für die Anschaffung von langlebigen Investitionsgütern zukommen zu lassen.

„Dieses Jahr gab es so viele Anträge wie noch nie.“, freut sich Kreisjugendfeuerwehrwart Sebastian Sahling. „Von den 18 eingereichten Anträgen konnten wir 12 Anträge bewilligen.“, so Sahling weiter. Für die verbliebenen sechs Anträge reichte leider das Geld nicht mehr. Hierbei handelt es sich aber um Anträge von Jugendfeuerwehren, die bereits in den letzten Jahren Geld aus dem Fond erhielten.

„Ich freue mich, dass wir als Sparkasse Südholstein bereits zum 19ten Mal die Jugendfeuerwehren im Kreis Segeberg mit dem Los-Sparen unterstützen können.“, betont Kai Gräper von der Sparkasse Südholstein. „Auch wenn viele Sachen bereits beschafft wurden, fühle ich mich jedes Jahr wie der Weihnachtsmann, wenn ich sehe, was die Jugendfeuerwehren für schöne Sachen in den Händen halten.“

Der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Carsten Tönsfeldt berichtete über

die Beschaffungen mit diesjährigen Gesamtkosten von 14.274,25 Euro.

Abschließend präsentierten die Jugendfeuerwehren untereinander ihre gekauften Gegenstände und stellten Kai Gräper ihre Jugendfeuerwehr vor.

Kreis Pinneberg

Am 19. November 2023 traf man sich in der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises Pinneberg in Ahrenlohe.

Feldbetten, ein Pavillon, GoPro-Kameras, normale Digital-Kameras, PC-Mikrofone, Zubehör und einen Grill hatten die Vertreter der Jugendfeuerwehren aus neun verschiedenen Orten mitgebracht und stolz dem Leiter des Geschäftsbereichs Privatkunden der Sparkasse, Mirko Hundertmark, präsentiert.

Die Jugendwartin des Kreisfeuerwehrverbandes, Gerlinde Langeloh, freute sich sehr, dass die Sparkasse die Jugendfeuerwehren im Kreis Pinneberg bereits zum 17. Mal unterstützt hatte. Auch Kreisbrandmeister Frank Homrich dankte Mirko Hundertmark für den erneuten Geldsegen.

*Patrick Juschka, KFV Segeberg;
Sebastian Kimstädt, KFV Pinneberg*

Neue Kooperative Regionalleitstelle Nord nimmt Betrieb auf

Die neue Kooperative Regionalleitstelle Nord in Harrislee (Kreis Schleswig-Flensburg) nimmt nach einer Bauzeit von 2,5 Jahren ihren Betrieb auf.

In der Leitstelle des Leitstellen-Zweckverband Nord werden alle Notrufe aus den Kreisen Nordfriesland und Schleswig-Flensburg sowie der Stadt Flensburg für den Bereich Polizei, Feuerwehr, Rettungs-

dienst und Katastrophenschutz entgegengenommen und koordiniert. Die neue Leitstelle ist mit modernster Technik ausgestattet und bietet auf Seiten der Kommune und auf Seiten der Polizei insgesamt 30 Vollarbeitsplätze für Disponentinnen und Disponenten.

*Sebastian Schildger,
Leiter Leitstelle*



Modernste Technik: Hier der Leitraum Kommune der neuen Regionalleitstelle Nord